

Franckesche Stiftungen zu Halle

Historisch-geographische Einleitung zur Universal-Historie

Kessler, Johann Joachim

[Frankfurt am Main], 1779

VD18 12065927

IV. Anamitische Sprache.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha991-186580

IV. Anamitische Sprache.

Die Anamitische oder Anamische Sprache besteht gleichfalls aus einsylbichten Wörtern. Ihre verschiedene Dialecte sind der von Tonquin, Laos, Kochin, China und Kambodscha.

V. Siamische Sprache.

Die Siamische Sprache ist auch einsylbich, und hat das R häufig. Die geistlichen daselbst heißen Talapomen, und haben eine besondere Schreibart, welche Bali heist. Ob dieß eine besondere Sprache oder Mundart sey, ist Hn. Büttner, von dem ich die bisher mitgetheilten Nachrichten von den Indischen Sprachen erhalten habe, (s. oben S. 101.) zur Zeit nicht bekannt, doch vermuthet er, daß sie nur eine Mundart sey.

B.) Sprachen im nördlichen Asien.

Zur Kenntniss dieser Classe von Sprachen, insoweit sie zu historischer Rangirung der Völker nach der Sprach-Verwandtschaft nöthig ist, dient ganz unvergleichlich das zur Zeit noch ungedruckte Wörterbuch des Herrn Prof. Sischers zu Petersburg in Folio, welches er in der eigenhändigen Urschrift dem historischen Institut vor einigen Jahren geschenkt hat. Man findet darin alle charakteristische Wörter von 40 Sprachen, deren je 10 columnenweise neben einander gestellet sind. Ausser der Lateinischen, Griechischen, Russischen, Polnischen und Schwedischen Sprache, enthält

3

dieses